



Und Schnitt: In dieser Woche wurde die neue Zufahrtsstraße offiziell für den Verkehr freigegeben.

FOTO: THOMAS KOCH

Neukalen: Buckelpiste weicht einer neuen Straße

Von Thomas Koch

In Neukalen ist jetzt der Neubau einer Zufahrtsstraße abgeschlossen worden, über die sich gleich drei Unternehmen freuen.

NEUKALEN. Solche Baustellen hat Jens Hahn besonders gern. Der Geschäftsführer des Neukalener Unternehmens Peenebau musste in den vergangenen Monaten von seinem Schreibtisch nur wenige Schritte zum Fenster gehen, um seinen Mitarbeitern bei der Arbeit zuzuschauen. Das Arbeitsfeld der „Peenebauer“ – es lag direkt vor der eigenen Haustür. Jahrzehntlang war die kleine Straße, die auf

das Gelände der Neukalener Unternehmen Peenebau und Peenestahl und des Wasser- und Bodenverbandes führt, eine wahre Buckelpiste.

„Wenn man so eine Zufahrt direkt vor der eigenen Haustür hat, dann ist das für eine Straßen- und Tiefbaufirma nicht unbedingt ein Aushängeschild“, meint Jens Hahn. Umso glücklicher ist er darüber, dass die Stadt die Sanierung des Straßenabschnittes in Angriff genommen und dass seine Firma den Zuschlag für die Arbeiten erhalten hat. Die Sanierung der zirka 600 Quadratmeter großen Straßenfläche ist in dieser Woche offiziell abgeschlossen worden, die Fahr-

bahn wurde mit dem obligatorischen Scherenschnitt zur Nutzung freigegeben.

In den Straßen- und Tiefbau wurden nach Aussage von Bürgermeister Willi Voß 140 000 Euro investiert. Für das Vorhaben hat Neukalen 117 000 Euro Fördermittel erhalten, so dass aus dem städtischen Haushalt lediglich 23 000 Euro zugesteuert werden mussten. Was jetzt noch fehlt, ist die Neupflanzung von 20 Linden. Sie sind der Ersatz für die Bäume, die für den Ausbau der Straße abgenommen werden mussten.

Kontakt zum Autor
red-malchin@nordkurier.de